

# RUNDSCHAU FÜR MERZIG-WADERN

**LOSHEIM**  
Neue Auszubildende bei Volksbank Untere Saar. Seite C2

**LÖSTERTAL**  
Tennisclub feiert 40-jähriges Bestehen. Seite C6

MIT BECKINGEN, LOSHEIM AM SEE, MERZIG, METTLACH, PERL, WADERN UND WEISKIRCHEN

## 1,4 Millionen Euro Förderung für die Region

Seit 2014 ist der Kreis Merzig-Wadern Leader-Region. Über dieses EU-Programm wurden seither lokale Projekte mit 1,4 Millionen Euro gefördert.

**MERZIG-WADERN** (red) Seit der erfolgreichen Bewerbung zur Leader-Region im Jahr 2014 konnten bisher rund 1,4 Millionen Euro an Fördermitteln für Leader-Projekte an Projektträger im Landkreis Merzig-Wadern vergeben werden. Dies gab die Kreisverwaltung jetzt bekannt.

Insgesamt fließt demnach in der

aktuellen Förderperiode 2014 bis 2020 ein Betrag in Höhe von 1,5 Millionen Euro in die Region. Im Spätherbst dieses Jahres wird der letzte Projektauftrag der Lokalen Aktionsgruppe stattfinden – dann werden auch die letzten Fördermittel aufgebraucht sein.

Mit Hilfe von Mitteln aus dem EU-Förderprogramm Leader konnten neue und innovative Ideen umgesetzt werden. Bisher wurden sieben Projekte in Merzig-Wadern verwirklicht, zum Beispiel landkreisübergreifend eine „Kornzone Premiumwege für Gäste und Bürger“, umgesetzt von der Saarschleifenland Tourismus GmbH. Die Gemeinde Losheim konnte einen Kelterschuppen als

Anbau für den Obst- und Gartenbauverein Scheiden realisieren und die Stadt Wadern eine Konzeptionierung für das Stadtmuseum und seine dezentralen Standorte in Auftrag geben. 22 weitere Projekte befinden sich nach Auskunft des Landkreises aktuell noch in der Umsetzung beziehungsweise warten auf Zuwendungsbescheide des Ministeriums.

Auch die Verteilung auf die einzelnen Handlungsfelder der Lokalen Entwicklungsstrategie ist relativ ausgeglichen. Von den 29 Projekten sind acht im Handlungsfeld „jung und innovativ“ angesiedelt, fünf im Handlungsfeld „natürlich und gesund“, sieben Projekte in „sozial- und generationengerecht“, drei in „wirtschaftlich stabil“ und sechs

### STICHWORT

**Leader** ist ein Förderprogramm der Europäischen Union, das innovative Ideen und Projekte in ländlichen Regionen fördert. Die Lokale Entwicklungsstrategie ist dabei Fördergrundlage für alle Projekte, die im

Leader-Prozess umgesetzt werden sollen. Der Verein „Land zum Leben Merzig-Wadern e.V.“ ist die Lokale Aktionsgruppe der Leader-Region Merzig-Wadern.  
[www.landzumleben-mzg.de](http://www.landzumleben-mzg.de)

Projekte im Handlungsfeld „touristisch attraktiv“.

Dieses positive Bild zeichnete sich auch im Bilanzworkshop ab, in dem Mitglieder des Vereins „Land zum Leben Merzig-Wadern“ und Projektträger sich zur Halbzeit des Förderprogramms unter anderem über ihre bisherigen Erfahrungen im Leader-Prozess austauschten. Es wur-

den einige Handlungsempfehlungen herausgearbeitet, welche in der restlichen Laufzeit nun umgesetzt werden.

Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich freut sich sehr, dass viele Projekte vorgeschlagen und umgesetzt werden konnten. „Dass wir mit unserer Lokalen Entwicklungsstrategie überzeugen konnten und sich in der

Folge unsere Bürgerinnen und Bürger für unsere Heimat so stark machen und einsetzen, macht mich stolz“.

Wer Fragen zur Antragstellung hat, den berät das Regionalmanagement. Eine frühzeitige Kontaktaufnahme wird dringend empfohlen. Beratungstermine können telefonisch unter (0 68 61) 80-463 oder per E-Mail an [leader@merzig-wadern.de](mailto:leader@merzig-wadern.de) vereinbart werden.

**Mitglieder des Vereins** „Land zum Leben Merzig-Wadern e.V.“ können sich schon jetzt die nächste Mitgliederversammlung vormerken. Diese findet am 8. November um 17 Uhr im Landratsamt statt. Ein Tagesordnungspunkt wird unter anderem die Vorstandsneuwahl sein.

## Merziger Soldaten in Gao sind einsatzbereit

Das Kompanieführungsteam enthüllte symbolisch für alle Merziger Einsatzsoldaten ihr heimatliches Ortsschild in Mali.

**MERZIG/GAO (MALI)** (red) Sichtbarer Beweis für die Ankunft der Fallschirmjäger aus Merzig ist das neu aufgestellte Ortsschild der Garnisonsstadt. Insgesamt rund 65 Angehörige der 8. Kompanie des Fallschirmjägerregiments 26 befinden sich derzeit im Blauhelm-Einsatz in Mali. Nach der Übergabe des Ortsschildes anlässlich des Verabschiedungssappells Mitte Mai im Saarland übernahm der Kompaniefeldwebel persönlich den Transport in seinem Reisegepäck. Erste Amtshandlung des neuen Teams der Unterstützungskompanie im 8. Deutschen Einsatzkontingent „Minusma“ nach der Verantwortungsübernahme war daher die Aufstellung der heimatlichen Erinnerungsgabe. Merzigs Bürgermeister Hoffeld hatte den Merziger Soldaten bei ihrem Abschied das Ortsschild zum Geschenk gemacht. Eingesetzt sind die Soldaten der Unterstützungskompanie im Feldlager Camp Castor in Gao. Ihnen obliegt unter anderem die Kompanieführung, Materiallagerung und -umschlag für das Kontingent sowie zahlreiche Transportaufgaben. Damit bildet die Kompanie mit anderen Spezialisten das Herzstück für die Gewährleistung des Dienstbetriebes im Camp Castor.



Die Soldaten aus Merzig mit dem Ortsschild aus ihrer Heimat im Camp Castor in Gao (Mali).

FOTO: BUNDESWEHR/KIERON KLEINERT

### MELDUNGEN

GRIMBURG

#### Versuchter Einbruch auf dem Sportplatz

(red) Unbekannte Täter haben zwischen Freitag, 27. Juli, 15 Uhr, und Samstag, 28. Juli, 17 Uhr, erfolglos versucht, einen Getränkewagen des FC Grimburg auf dem Sportplatzgelände aufzubrechen. Dies teilte die Polizei-Inspektion Hermeskeil jetzt mit. Grimburg liegt kurz hinter der Landesgrenze bei Wadrill. Ein ebenfalls auf dem Gelände abgestellter Bauwagen wurde nach Mitteilung der Polizei allerdings aufgebrochen.

**Hinweise** bitte an die Polizei Hermeskeil unter Telefon (06503) 9151-0.

GEISFELD

#### Kartoffeln direkt vom Feld gestohlen

(red) Eine größere Menge frischer Kartoffeln haben unbekannte Diebe in Geisfeld bei Wadrill von einem Feld hinter dem Sportplatz Geisfeld gestohlen. Wie die Polizei Hermeskeil mitteilte, fand der Diebstahl am Sonntag, 29. Juli. Tatverdächtig sind zwei Männer, die laut Zeugen hier mit einem silberfarbenen Pkw-Kombi in der Nähe des Feldes gesehen wurden.

**Hinweise:** Tel. (06503) 9151-0.

## Bewegung bei Nordumfahrung

Ministerin Anke Rehlinger will laut Kreis-SPD neue Trassenführung prüfen lassen.

VON CHRISTIAN BECKINGER

**MERZIG** Verkehrsministerin Anke Rehlinger will in die Diskussion um die Nordumfahrung Merzig neue Bewegung bringen. Dies zumindest teilte die Kreisvorsitzende der Sozialdemokraten, Martina Holzner aus Brotdorf, gestern in einer Presseerklärung mit. Die Positionierung der aus Nunkirchen stammenden Ministerin ist aus der Sicht des SPD-Kreisverbandes Merzig-Wadern ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Verkehrssituation. „Dass Anke Rehlinger die beteiligten Kommunen und den Landkreis zu einer Besprechung des Themas eingeladen hat (Anm d. Red: Wir berichteten), begrüßen und unterstützen wir“, sagte die Kreisvorsitzende Holzner.

Es müsse geprüft werden, wie insbesondere unter Berücksichtigung des zunehmenden Luxemburg-Verkehrsentlastungsmöglichkeiten für Merzig und Mettlach gegeben seien: „Die Ministerin hat aus diesem Grund eine Verkehrsuntersuchung vorgeschlagen. Darüber wird sie mit den Kommunalvertretern am kom-

menden Montag beraten.“

Auch die Bürgermeister Daniel Kiefer (Mettlach) und Lothar Christ (Losheim am See) unterstützen nach Darstellung von Holzner den Vorstoß. Es geht um eine Trassenführung zwischen dem Gebiet Auf der Haardt zwischen Besseringen und Mettlach und dem Ortseingang Mettlach als Zubringer für den Hochwald. Diese Lösung über den so genannten Mookenberg hatten der Merziger Bürgermeister Marcus Hoffeld (CDU) und sein erster Beigeordneter Dieter Ernst (SPD) schon vor längerem ins Gespräch gebracht.

Vor kurzem hatten Hoffeld und Ernst angekündigt, dass sie für ihren Vorschlag, den sie damals noch Ministerpräsidentin Anngret Kramp-Karrenbauer unterbreitet hatten, nun auch bei deren Nachfolger Tobias Hans werben wollen. „Der zunehmende Verkehr und auch das neue Gewerbegebiet Auf der Haardt sind nur einige Argumente für eine neue Prüfung der Nordsaarlandstraße“, erklärt Daniel Kiefer, der auch stellvertretender Kreisvorsitzender ist. Auch

könnte dadurch der starke Verkehr, der durch Merzig fließt, wesentlich verringert werden. „Als Brotdorferin weiß ich, wie belastet auch beispielsweise das Jungenwäldchen oder die Hauptstraßen in Brotdorf sind“, ergänzt Martina Holzner.

Das seit Jahren diskutierte Projekt einer Nordumfahrung für Merzig war bisher aufgrund von Auflagen und Gesetzen gescheitert und eigentlich vom Tisch. Mit der nun ins Auge gefassten Trassenführung könne nach Überzeugung von Holzner, Kiefer und Christ, ein neues Prüfverfahren eingeleitet werden: „Wir sind Anke Rehlinger dankbar dafür, dass sie die aktuelle Debatte und die neuen Argumente aufgegriffen hat und mit einer Verkehrsuntersuchung die Situation neu beleuchten will.“ Bei einem positiven Ergebnis könnten weitere Schritte gegangen werden. Die Ministerin habe die volle Rückendeckung der SPD Merzig-Wadern, heißt es abschließend von Holzner.

Produktion dieser Seite:

Wolf Porz  
Christian Beckinger

Anzeige

## FEIERN SIE MIT:

**40 Jahre Chefjubiläum von Gerd Ronellenfitsch.**  
Vorteils-Kunden erhalten am Samstag, den 4.8.2018




# ZUSÄTZLICH 40%\*

auf ein reduziertes Sommer-Wunschteil



Ich lade Sie von 10 bis 12 Uhr zu einem Glas Sekt in unserer Lounge ein.



\*Für „Vorteilskarten“-Inhaber und alle, die es werden. Am Samstag, den 4.8.2018 bei Vorlage der Vorteilskarte. Anträge für die kostenlose Vorteilskarte an der Hauptkasse im EG. Ausgenommen Lascana, Triumph, Sloggi, s.Oliver Bade und Apricot.

## RONELLENFITSCH

MODE IN MERZIG

Modehaus Ronellenfitsch KG • Poststr. 34 – 36 • 66663 Merzig • Tel. +49 (0) 6861 93990-0  
[www.modehaus-ronellenfitsch.de](http://www.modehaus-ronellenfitsch.de) • Bequem parken hinter dem Modehaus


